



Aktueller Begriff - Europa

Das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2010

Am 31. März 2010 hat die Europäische Kommission ihr **Arbeitsprogramm für das Jahr 2010** vorgestellt. Es listet **34 strategische Initiativen** auf, zu deren Durchführung sich die Kommission **im Jahr 2010** verpflichtet. Darüber hinaus enthält das Arbeitsprogramm der Kommission erstmals einen **mehnjährigen Ausblick** mit 280 weiteren wichtigen Vorschlägen, die für den Zeitraum 2010 bis 2014 in Betracht gezogen werden sollen. Das Arbeitsprogramm beinhaltet außerdem **eine Liste von Vereinfachungsvorschlägen**. Die Kommission konzentriert sich auf **vier Aktionsbereiche**.

Das diesjährige Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission (Kommission) stützt sich auf die **politischen Leitlinien**, die im September 2009 von Kommissionspräsident José Manuel Barroso vorgestellt wurden. Es unterscheidet sich insofern von den vorherigen Arbeitsprogrammen der Kommission, als dass es **auf mehrere Jahre angelegt** ist. Hierdurch soll eine größere Berechenbarkeit und eine bessere Transparenz der Arbeit der Kommission erzielt werden. Die Kommission wird das Arbeitsprogramm jährlich aktualisieren. Inhaltlich konzentriert sich das Arbeitsprogramm auf vier Aktionsbereiche, die hier schlagwortartig dargestellt werden:

Der **erste Aktionsbereich** ist der „**Bewältigung der Krise und Bewahrung der sozialen Marktwirtschaft**“ gewidmet. Unter diesem Titel misst die Kommission der Gewährleistung stabiler, verantwortungsvoller **Finanzmärkte** im Dienste der Gesamtwirtschaft eine hohe Priorität zu. Die Kommission arbeitet derzeit mit anderen Organen der Europäischen Union (EU) intensiv an einer neuen europäischen Finanzarchitektur, die Anfang 2011 zur Verfügung stehen soll, damit die internationalen

Finanzmärkte angemessen beaufsichtigt und systemische Risiken frühzeitig erkannt werden können. Zu den Vorhaben gehören beispielsweise Initiativen zu Eigenkapitalregeln für Banken und zu Verwaltern alternativer Investmentfonds, die noch vor dem Sommer verabschiedet werden sollen. Ergänzend sollen z. B. Vorschläge zur Regulierung von Leerverkäufen und zur Begrenzung des Handels mit Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) vorgelegt werden. Die Kommission arbeitet außerdem an einer **verstärkten wirtschaftspolitischen Überwachung und Abstimmung im Euroraum**. Auf der Tagung des Europäischen Rates im Juni 2010 wird die Kommission Vorschläge für eine bessere Abstimmung der Politik vorlegen.

Die Kommission will außerdem ihre Leitinitiativen für die Anfang März 2010 vorgestellte **Zehnjahresstrategie „Europa 2020“** konkretisieren. Hierzu kündigt sie Mitteilungen z. B. zu einer „digitalen Agenda für Europa“ an. Hiermit soll das Hochgeschwindigkeitsinternet rascher verbreitet werden. Die Kommission will weiterhin dafür sorgen, dass **Engpässe und Verbindungslücken in Europa geschlos-**

Nr. 04/10 (22. April 2010)

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote der Wissenschaftlichen Dienste geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Beides bedarf der Zustimmung der Leitung der Abteilung W, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

sen werden. Hierzu sind insbesondere folgende strategischen Initiativen geplant: eine **Mitteilung über die Neuordnung des Binnenmarkts**, eine Verordnung über die Anforderungen an die Übersetzung künftiger **EU-Patente**, ein **Weißbuch zum Verkehr** und ein **Maßnahmenpaket zur Energieinfrastruktur**. Des Weiteren ist eine **bessere Um- und Durchsetzung der Binnenmarktvorschriften**, darunter der Dienstleistungsrichtlinie, ein wichtiges Ziel.

Der **zweite Aktionsbereich** steht unter der Überschrift „**Eine Agenda für Bürgernähe**“. Im Laufe des Jahres 2010 soll ergänzend zum Verordnungsvorschlag für eine Europäische Bürgerinitiative eine **Mitteilung über die Grundrechtspolitik** der Union vorgelegt werden. Die Kommission möchte außerdem die **Verfahrensrechte der Bürger stärken**: Beabsichtigt ist in diesem Zusammenhang ein Vorschlag zur gerichtlichen Zuständigkeit und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen und ein Vorschlag zur Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie; ferner plant die Kommission, einen europäischen justiziellen Raum sowie einen Referenzrahmen für das Vertragsrecht zu entwickeln. Die Kommission möchte außerdem eine eingehende Analyse der politischen Kohärenz im Bereich der Sammelklage vornehmen, um daran etwaige künftige **Vorschläge betreffend Sammelklagen** im EU-Recht auszurichten.

Die Kommission verfolgt das Ziel einer **offenen und sicheren EU**. Am 20. April 2010 hat sie einen **Aktionsplan zur Umsetzung des Stockholmer Programms** vorgestellt. Das Stockholmer Programm für „ein offenes und sicheres Europa im Dienste und zum Schutz

der Bürger“ ist vom Europäischen Rat im Dezember 2009 angenommen worden. Die Kommission beabsichtigt in diesem Zusammenhang, **Maßnahmen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und des Terrorismus** zu ergreifen. Weiterhin soll die **gemeinsame Einwanderungs- und Asylpolitik** konsolidiert werden, beispielsweise mittels einer verbesserten Lenkung der Migrationsströme durch ein integriertes Konzept für das Grenzmanagement. Die Kommission will darüber hinaus **langfristige gesellschaftliche Probleme** in Angriff nehmen. So kündigt sie z. B. neue EU-Strategien zur **Erhaltung der Artenvielfalt** und zur **Reaktionsfähigkeit der EU im Katastrophenfall** an. Im Juni 2010 soll zudem ein **Grünbuch zur Zukunft der Rentensysteme** vorgestellt werden.

Der **dritte Aktionsbereich** umfasst die Entwicklung einer ehrgeizigen **außenpolitischen Agenda**. Die Kommission will die Einführung des Europäischen Auswärtigen Dienstes vorantreiben. Die **EU-Handelsagenda** soll vertieft und Hindernisse für die internationalen Handels- und Investitionsströme sollen abgebaut werden. So plant die Kommission, eine Mitteilung zur Handelsstrategie Europa 2020 vorzulegen, in deren Mittelpunkt der Abschluss der laufenden multilateralen und bilateralen Handelsverhandlungen stehen wird.

Im **vierten Aktionsbereich** beabsichtigt die Kommission die „**Modernisierung der Instrumente und der Arbeitsweise der Union**“. Die Kommission strebt in diesem Zusammenhang u. a. die Reduzierung der Verwaltungslasten über das bereits bestehende Ziel von 25 Prozent bis 2012 an. Weiterhin sollen Rechtsvorschriften vereinfacht werden.

Quellen:

- Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Arbeitsprogramm der Kommission für 2010, Jetzt Handeln, KOM(2010) 135.
- Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions, Delivering an area of freedom, security and justice for Europe's citizens, Action Plan Implementing the Stockholm Programme, KOM(2010) 171.